

Südlippe



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon (05231) 911-131
Fax (05231) 911-145

blomberg@lz.de

Patrick Bockwinkel (bo) -137
Manfred Brinkmeier (mab)-148

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Blomberg

- **Schützenfest Großenmarpe/Erdrbruch**, Sa, 18 Uhr, Antreten an der Vereinsgaststätte, 20 Uhr, Proklamation des neuen Königs im Festzelt; So, Großer Festumzug durch den Ort, 14 Uhr, Dorfmitte.
- **Lindenfest des Dorfausschusses Reelkirchen**, Sa, 19 Uhr, Kirchengelände.
- **Ökumenisches Tauffest im Blomberger Becken**, So, 14.30-17 Uhr, Kirchengelände Reelkirchen.

Schieder-Schwal.

- **Papiermühle Plöger**, Sa, 15-17 Uhr, So, 10-12, 15-17 Uhr, Niesetal.
- **Boule-Spielen**, So, 14-16 Uhr, Schlosspark Schieder.

Lügde

- **Falkenhagener Wandertage: Wanderung auf dem Rundweg um Hummersen**, Sa, 9 Uhr, Ortsmitte Falkenhagen.

Schlangen

- **Freibadfest mit Spiel- und Spaßwettbewerben**, S, 14 Uhr, Freibad Schlangen.

BLICK ZUM NACHBARN

Pkw-Fahrer flüchtet nach einem Unfall

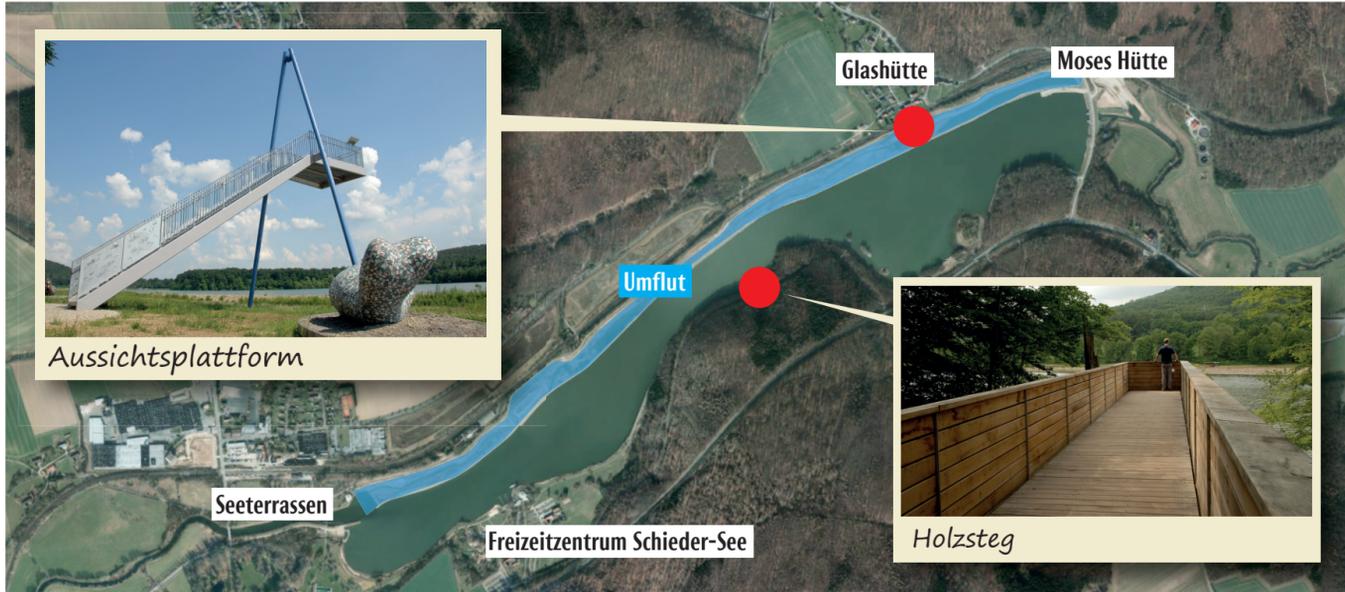
Steinheim (mab). Ein 16-Jähriger aus Steinheim hat sich Donnerstag gegen 16.50 Uhr mit seinem Yamaha-Kraftrad bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt. Ihm sei auf der Kreisstraße 10 aus Richtung Hagedorn in Richtung Steinheim ausgangs einer Linkskurve nach seinen Angaben ein Pkw mitten auf der Fahrbahn entgegengekommen, schreibt die Polizei. Beim Ausweichen sei der Kradfahrer gestürzt. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro. Der Pkw-Fahrer habe sich unerlaubt von der Unfallstelle entfernt. Hinweise ans Verkehrskommissariat in Höxter unter Tel. (05271) 9620.

Rollerfahrer bei Unfall verletzt

Steinheim (mab). Ein Kreidler-Roller und ein VW Golf sind Donnerstagabend auf der Lotter Straße zusammengestoßen. Ein 18-Jähriger wollte laut Polizei mit seinem Zweirad kurz hinter dem Ortsausgang Steinheimstadtauswärts nach links in ein Wohngebiet einbiegen. Dabei sei er mit dem Golf eines 24-Jährigen kollidiert. Trotz eines Ausweichmanövers nach links sei der Golffahrer gegen ein Verkehrszeichen auf dem parallel verlaufenden Fuß-/Radweg gestoßen. Der Rollerfahrer kam zu Fall und wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Schaden von etwa 3700 Euro.

Gemischter Blick auf Turm und Steg

Tourismus: Seit gut einem halben Jahr sind die beiden Attraktionen am Schieder-See für jedermann zugänglich. Während viele Spaziergänger die Investition loben, üben einige auch Kritik



Unterschiedliche Meinungen: Eine Aussichtsplattform und ein Holzsteg sollen Spaziergänger an den Schieder-See locken.

FOTOS: SCHALLER/GEOBASISDATEN NRW, MONTAGE: MÖLLER

VON ALEXANDRA SCHALLER

Schieder-Schwalenberg. Vielleicht ist es nicht unbedingt die gängige Vorstellung von einem Steg, die einen am Südufer des Schieder-Sees erwartet. Seit gut einem halben Jahr können die Besucher von dort aus einen Blick auf den See wagen. Doch damit nicht genug. Am Nordufer soll außerdem der sechs Meter hohe Aussichtsturm Flaneure anlocken. Rund 340.000 Euro haben beide Attraktionen zusammen gekostet. Die LZ hat am See gefragt: Hat sich die Investition gelohnt?

„Ja“, meint eine Besucherin aus Bad Lippspringe. Und auch Thomas Klix aus Frankfurt, der zum ersten Mal am See ist, gefällt die doch sehr moderne Konstruktion des Stegs, die mit einem betonartigen Eingangs-

tor sowie modernen Schrift-Elementen aufwartet.

Kritisch sieht er allerdings den Ausblick vom Steg aus, der zwar 16 Meter lang ist, dafür aber nur wenige Meter über das eigentliche Steilufer hinausragt: „Vor allem nach rechts sieht man mehr Bäume als Wasser.“ Auch etwas anderes sticht einem direkt ins Auge, verlässt man den Wald in Richtung Steg. Denn rund um den Neubau müssen noch die Verschönerungsarbeiten stattfinden. Vor allem der Unrat an der Holz-Sitzgruppe macht klar: Hier fehlt ein Mülleimer.

Rund um die Aussichtsplattform am Nordufer im Bereich der „Bastion“ sieht es dahingehend schon besser aus. Viele der Spaziergänger sind überzeugt: „Der Ausblick von oben ist schön. Und es ist mal

etwas anderes. Ich bin der Meinung, die Investition hat sich gelohnt“, sagt Norbert Roske aus Detmold. Auch seiner Tochter Diana und Ehemann Wieland Frydrychowicz aus Hamm gefällt der Turm mit

den beiden Infotafeln. „Aber es ist natürlich ein Unterschied, den kennt man den mehr als 40 Meter hohen Turm am Möhnesee“, fügen die beiden an.

Kritik äußert hingegen Martin Berkemeier aus Lem-

go, der den See schon aus Kindertagen kennt und den Rundweg gerne mit seiner Familie nutzt. „Den Turm und auch den Steg halte ich für Geldverbrennung. Für mich ist das keinerlei Bereicherung für die ansonsten einmalig schöne Umgebung.“

Im Gegensatz dazu zieht Günter Weigel, Geschäftsführer von Lippe Tourismus und Marketing, ein positives Fazit: „Bei uns kam zu 98 Prozent positives Feedback an. Und ich habe mich selbst vor Ort davon überzeugt, dass sowohl Steg als auch Plattform von den Besuchern gern genutzt werden.“ Dennoch sei es für ein abschließendes Fazit und damit konkrete Zahlen und Fakten noch zu früh: „Die Tourismussaison läuft gerade erst an. Daher gilt es diese erst einmal abzuwarten“, so Weigel.

Das Projekt

Im November 2015 wurden die Arbeiten an Aussichtsplattform und Steg am Schieder-See für eine Gesamtinvestitionssumme von knapp 340.000 Euro vorgenommen (die LZ berichtete). Der Aussichtsturm wurde von den Landschaftsarchitekten Wette und Küneke aus Göttingen geplant und umgesetzt. Die Bad Pyramontener Firma Metallbau Pennartz hatte die Instal-

lationsarbeiten übernommen. Initiiert wurde der Bau der beiden Aussichtspunkte von der Lippe Tourismus und Marketing GmbH (LTM). Deren Zielsetzung ist es, Lippe für Wanderfreunde noch attraktiver zu machen. Dazu gehören auch Projekte wie das Wanderkompetenzzentrum am Hermannskreuz oder das geplante Wanderkreuz an den Externsteinen. (als)

Sie setzt auf das Miteinander

Grundschule: Petra Hölscher übernimmt die Leitung in Reelkirchen. Seit 20 Jahren ist sie dort schon als Lehrerin tätig



Zwei alte Bekannte: Seit 20 Jahren ist Petra Hölscher als Lehrerin an der Grundschule Reelkirchen tätig. Nun ist sie dort die neue Schulleiterin. FOTO: GALLISCH

Blomberg-Reelkirchen (aga). Mit einer kleinen Feier ist gestern die neue Schulleiterin der Grundschule Reelkirchen ins Amt eingeführt worden. Und dabei muss sich niemand ein neues Gesicht merken. Denn Petra Hölscher ist schon seit 20 Jahren als Lehrerin an der Schule tätig.

„Geübt“ hat die gebürtige Detmolderin, die heute in Bad Meinberg lebt, schon seit September 2015. Seither hatte sie sich die kommissarische Schulleitung mit Thomas Grundmann geteilt. Vorgänger Torsten Mewes hatte im vergangenen Sommer die Leitung der Grundschule Am Weinberg in Blomberg übernommen. In den vergangenen

sechs Monaten, so erzählte Petra Hölscher, sei an der Grundschule Reelkirchen ein neues Erziehungskonzept entwickelt worden. „Wertschätzendes miteinander Umgehen“ und „Konflikte friedlich lösen“ nannte sie zwei zentrale Eckpfeiler daraus.

Mit ein bisschen Wehmut hatte Petra Hölscher, schon mit Blick auf die kommissarische Schulleitung, im vergangenen Sommer ihre Klassenleitung abgegeben. Jetzt als Schulleiterin kommen dafür sehr viel administrative Aufgaben auf sie zu. Das war auch ein Grund, warum sie sich Zeit genommen hat, bis sie die Entscheidung für sich getroffen hat, die Schulleitung zu übernehmen.

„Sie haben immer gesagt, ich bin so gerne Lehrerin“, griff auch Marlies Böke, Schulleiterin, diesen Aspekt auf. Aber, so erinnerte sich Böke, Petra Hölscher habe sich auch immer sehr offen für Neues gezeigt. Jetzt wandte sie sich an die neue Schulleiterin: „So, wie ich Sie kennen gelernt habe, werden sie die Schule mit viel Herz und Verstand leiten.“

Das unterstrich auch Blombergs Bürgermeister Klaus Geise: „Sie sind immer mit Feuer und Flamme bei der Sache.“ Das Stadtoberrhaupt unterstrich in der kleinen Feierstunde den hohen Stellenwert, den der Bereich Bildung in der Großgemeinde genieße.

Lügde und Schieder werben um Niederländer

Neuerscheinung: Ein Erlebnisführer in holländischer Sprache liegt jetzt vor

Schieder-Schwalenberg/Lügde (te). Bei den Niederländern sind Lügde und Schieder-Schwalenberg sehr beliebt. Ein Großteil der ausländischen Gäste kam im vergangenen Jahr aus dem Nachbarland. Deshalb gibt es jetzt einen Gästeführer auf Niederländisch.

Bislang, so teilt die Touristinfo Lügde mit, konnten diese Gäste lediglich auf deutschsprachige Informationsbroschüren zurückgreifen. Deshalb hätten Lügde und Schieder-Schwalenberg in ihrer Tourismuskoooperation „blühend, brennend & bunt“ den gemeinsamen Erlebnisführer in niederländischer Sprache entwickelt.

Auf 24 Seiten erfahre der Gast alles über „Bezienswaardigheden, evenementen, fietsen, wandelen“ – zu Deutsch: „Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Radfahren und Wandern“.

Außerdem enthalte der Flyer eine Auswahl an Unterküften. Die aufgelisteten Betriebe beteiligen sich mit ihrem Eintrag an den Herstellungskosten des Flyers.

Zum einen soll das Blatt einen handlichen Begleiter für niederländische Gäste darstellen und zum anderen soll er Werbemedium sein, um zusätzliche Gäste von einem Urlaub in der Region zu überzeugen. Außerdem wollen die Kommunen mit verschiedenen Aktivitäten um Urlauber aus den Niederlanden werben. Dabei werde eng mit dem Teutoburger Wald Tourismus sowie Lippe Tourismus und Marketing kooperiert.

Mehr unter: <http://bluehend-brennend-bunt.de/voor-onze-nederlandse-gasten/>



Freuen sich auf Niederländer: (von links) Sigrig Wendenschuh, Bärbel Tegtmeier, Alena Vogelsang und Carolin Nasse. FOTO: PRIVAT

Grundschule Schlangen im Fokus

Schlangen (gw). In gleich zwei Beschlüssen hat sich der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung mit der Grundschule Schlangen befasst. In beiden geht es um Klassengrößen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesellschaft (ASG) hatte empfohlen, die Klassen des Gemeinsamen Lernens auf 23 Kinder zu beschränken. Da im Schulgesetz die Richtwerte zur Klassenbildung eine Schülerzahl von 29 zulassen, war dieser Beschluss seitens des ASG notwendig geworden, um vor allem die Integration von Kindern mit Unterstützungsbedarf sicherzustellen. Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

In der zweiten Beschlussvorlage, die die Grundschule betraf, stand ebenfalls die Klassengröße im Mittelpunkt. Da die derzeitigen zweiten Klassen die Kapazitätsgrenzen erreicht hätten, empfahl der ASG dem Rat, das aus zwei Klassen bestehende angehende dritte Schuljahr auf Dreizügigkeit zu erweitern. Durch Zuzüge von Familien wird die dritte Klasse im kommenden Jahr fünf weitere Kinder aufnehmen. Da die jetzige 2b aber bereits von 29 Kindern besucht wird, hält es der ASG aus pädagogischen und organisatorischen Gründen für nicht vertretbar, die Schülerzahl weiter aufzustocken. Nach Ansicht der Ratsmitglieder sind die räumlichen Voraussetzungen für eine Teilung der Klasse gegeben. Auch dieser Beschluss wurde einstimmig angenommen, steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Schulamtes.

Jetta beschädigt

Schieder-Schwalenberg. Rund 2000 Euro Schaden hat ein Autofahrer auf dem Parkplatz der Sparkasse an der Pyramontener Straße in Schieder angerichtet. Dort war am Donnerstag zwischen 13.30 und 21 Uhr ein grauer VW Jetta geparkt, der an der Fahrerseite durch ein unbekanntes Fahrzeug beschädigt wurde. Ein Verantwortlicher hat sich nicht gemeldet. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter Tel. (05261) 9330 bei der Polizei zu melden.

Baum fällt auf die Straße

Schlangen. Der Löschzug Schlangen ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag alarmiert worden. Ein Baum war vermutlich nach einem Blitzschlag auf die Kohlstädter Straße gefallen. Der Löschzug Schlangen zerlegte den Baum mittels einer Motorsäge und lagerte diesen dann am Straßenrand, so dass die Straße wieder befahren werden kann.

Landwirtschaft ist Thema der Linken

Blomberg-Dalbarn. Die Thüringer Landtagsabgeordnete Dr. Johanna Scheringer-Wright (Linke) hält am Mittwoch, 29. Juni, auf Einladung der lippischen Linken ein Referat zum Thema solidarische Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Schauplatz ist die solidarische Landwirtschaft in Blomberg-Dalbarn. Ab 17 Uhr wird dort eine Hofführung angeboten, der Vortrag beginnt um 18.30 Uhr.